SVP
Sektion Uttigen

Öffentlicher Informations-Anlass

Montag, 17. August 2020 um, 20.00 h
im Saal des Restaurants Sagi, Uttigen

«Für eine massvolle Zuwanderung»

JA
zur Begrenzungs-Initiative

Referent

Nationalrat Albert Rösti, Uetendorf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SVP Uttigen

SVP

Sektion Uttigen

Die «Corona-Krise» zeigt auf vielseitige Weise und für alle spürbar auf, dass die EU-Personenfreizügigkeit der falsche Weg war, ist und bleibt.

Infolge der aktuellen Krise besteht die Gefahr, dass die Arbeitslosigkeit massiv steigen wird. Dieser Gefahr ist mit der kompromisslosen Forderung zu begegnen, den Arbeitsmarkt und die Sozialwerke der Schweiz konsequent für die einheimische Bevölkerung zu sichern. Die Zuwanderung ist darauf auszurichten, nur notwendige Arbeitskräfte aus dem Ausland einreisen zu lassen. Die Zeit der «Schönwetter-Freizügigkeitspolitik» ist zu Ende.

Wir wollen keine 10-Millionen-Schweiz», sagte NR Albert Rösti. Die Schweiz müsse die Zuwanderung wieder eigenständig regeln, wie sie dies vor der Personenfreizügigkeit getan habe und wie dies viele erfolgreiche und unabhängige Staaten täten.

Mit der Initiative gegen die Personenfreizügigkeit will die SVP erreichen, dass die 2014 vom Volk angenommene Masseneinwanderungsinitiative umgesetzt wird. Sie fordert eine Neuverhandlung mit der EU über die Personenfreizügigkeit und allenfalls eine Kündigung des Abkommens.

Die Initiative gegen die Personenfreizügigkeit ist aber keine Kündigungsinitiative. Es wären lediglich sechs von über 120 bilateralen Verträge betroffen. Das Freihandelsabkommen, der für die Exportwirtschaft wichtigste Vertrag, werde auf keinen Fall tangiert.

Die Personenfreizügigkeit hat nach Ansicht der SVP der Schweiz keinen zusätzlichen Wohlstand gebracht. Rösti sagte, die Einwanderung habe aber den Druck auf die Arbeitsplätze und die Löhne erhöht. Jährlich wanderten netto noch immer 50'000 Menschen in die Schweiz ein. «Diese Leute schlafen nicht unter der Brücke». Um die EU-Zuwanderer unterzubringen und zu versorgen, müsse die Schweiz jedes Jahr die Fläche einer Stadt von der Grösse Thuns verbauen. Das kann und darf nicht sein!

Begrenzungsinitiative vom 27. September 2020

JA zur massvollen Zuwanderung